

## Vorbemerkung

Für das Jahr 1990 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erstmals eine an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Museen in den neuen Bundesländern erhobene Besuchszahlenstatistik. Es wurde dabei vom Institut für Museumswesen unterstützt.

Für das Jahr 1990 wurden vom Institut für Museumskunde 4.034 Museen angeschrieben, 3.221 Museen in den alten Bundesländern, 813 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 89,3 %. Von den 3.601 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.314 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 97.089.535 Besuche.**

Die Museen in den alten Bundesländern zählten mit 73.782.617 insgesamt 3,8 Mio. Besuche mehr als 1989 (Besuchszahl 1989: 70.030.262), die Museen in den neuen Bundesländern hatten dagegen einen starken Rückgang um 8,9 Mio. auf 23.306.918 zu verzeichnen (Besuchszahl 1989: 32.169.610). Berücksichtigt man nur die Museen, die bereits in die Besuchszahlerhebung für das Jahr 1989 gingen, so ist bei diesen Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl etwa gleich geblieben, in den neuen Bundesländern jedoch stark zurückgegangen. Als häufigster Grund hierfür wurden dort politische und wirtschaftliche Veränderungen angegeben.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr zusätzlich wieder Ausstellungshäuser in den alten Bundesländern angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 334 Ausstellungshäusern sandten 265 den Fragebogen zurück (79,3 %). Davon haben 211 Ausstellungshäuser für das Jahr 1990 insgesamt 3.855.530 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **n i c h t** enthalten.

Neben den jährlich wiederkehrenden Fragen zu Besuchszahlen und Bedingungen des Museumsbesuches haben wir in der Erhebung für das Jahr 1990 einige weitere Angaben erbeten. Für den Deutschen Städtetag haben wir erfragt, ob die Museumsleitung hauptamtlich, nebenamtlich oder ehrenamtlich geleistet wird. Die Antworten zeigen, daß von den in die Erhebung einbezogenen 4.034 Museen in der Bundesrepublik Deutschland knapp 40 % hauptamtlich geleitet werden. Etwa die Hälfte aller Museen (1.960 Einrichtungen) ist in Räumlichkeiten untergebracht, die zumindest teilweise, häufig aber auch insgesamt, unter Denkmalschutz stehen. Ein weiterer Fragenkomplex, zu dem wir die Museen um Antworten baten, behandelt in den letzten Jahren durchgeführte bzw. in näherer Zukunft geplante Veränderungen der Dauerausstellungen. Diese Angaben dienen der Bearbeitung einer längerfristig angelegten Begleitstudie zum Besuch von Dauerausstellungen im Verhältnis zu Sonderausstellungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag (Arbeitskreis Kulturstatistik) wird die Auswahl der Fragen für diese Erhebung, die Auswertung und die Nutzung der Ergebnisse für die Begleitforschung abgestimmt.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens, beziehungsweise der Politik vorbehalten bleiben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Andreas Grote

Berlin, Dezember 1991

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.